

FAQ

(Frequently asked questions)



In den CenterFIX-FAQ haben wir die häufigsten Fragen zusammengetragen, die regelmäßig von Kunden an uns gestellt werden. Da wir immer wieder feststellen, dass Interessenten die Einfachheit des CenterFIX-Systems und die zahlreichen Möglichkeiten / Varianten auf Anhieb häufig gar nicht erkennen, möchten wir hiermit auf einige gängige Fragen eingehen.

F: Warum sollte ich meine Anlage / Maschine mit CenterFIX Werkstückträgern ausstatten?

A: Es erstaunt uns immer wieder, wie häufig wir in den unterschiedlichsten Betrieben auf unglaublich umständliche Lösungen zur Werkstückhandhabung stoßen, obwohl der Maschinenpark hochmodern ist. Hierbei sind mehr oder weniger „gebastelte“ Lösungen häufiger anzutreffen als man vermuten sollte. So wird für die verschiedensten Werkstücke häufig mit einer Vielzahl von Adaptern oder aufwendig zu versetzenden / verstellenden Anlagebolzen o.ä. gearbeitet und die hierzu erforderlichen Rüstzeiten werden einfach klaglos hingenommen. Ganz zu schweigen von der Lagerlogistik für die verschiedensten Aufnahmen und Adapter. Letzteres geht, durch häufiges Ein- / Auslagern sowie die De- und Montagen, einher mit einem hohen Risiko von Beschädigungen und Verlust der jeweiligen Aufnahmen oder Adapter.

Mit CenterFIX-Systemen gehört dieser Zeit- und Kostenfaktor der Vergangenheit hat, da zum einen der große Systemhub und zum anderen unser Know-how, bei der Konstruktion der Werkstückaufnahmen darauf abzielen, den Rüstaufwand auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Sei es nun durch Wendebacken zur Abdeckung von Innen- und Außenzentrieraufgaben, oder zusätzliche Vorrichtungen zur Werkstückorientierung. Das Ziel ist lautet immer: geringstmöglicher Rüstaufwand gepaart mit minimalen Anforderungen an das Bedienpersonal. Hierbei liegt unsere Stärke in der Planung und Konstruktion der jeweiligen Werkstückaufnahmen, um Ihnen am Ende eine möglichst optimale Abdeckung für Ihr zu bearbeitendes Werkstückspektrum bieten zu können.

F: Warum gibt es auf der CenterFIX®-Website, keinen Downloadbereich z.B. für STEP-Modelle und auch keine Preisliste ?

A: Die Erfahrung zeigt, dass es häufig vorkommt, dass Kunden sich Dateien herunterladen, von denen sie meinen, dass es sich um die für den geplanten Einsatzzweck am besten geeignete CenterFIX-Variante handelt. Nachdem sich der Kunde dann, auf Basis dieser Daten evtl. bereits eine Menge Arbeit gemacht hat, ergibt sich dann häufig im späteren Gespräch, dass eine völlig andere Ausführung wesentlich besser geeignet wäre und die ganze Arbeit beginnt von vorn. Dies liegt darin begründet, dass wir nicht alle im Laufe der Jahre entstandenen Sonderlösungen als downloadbare Daten aufbereiten können und möchten, da es auch wenig Sinn ergeben würde. In einem kurzen Vorab-Gespräch ist es jedoch in den allermeisten Fällen möglich, eben auf genau solche Sonderfälle zurückzugreifen, die dann ggf. mit geringfügigen Anpassungen für ein neues Projekt eingesetzt werden können. Im Anschluss erhalten Sie dann entsprechend angepasste Daten, die im Idealfall bereits weitgehend zum Projekt passen. Dies selbstverständlich kostenfrei und unverbindlich.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

Beim Thema Preisliste verhält es sich ähnlich. Unsere Erfahrung zeigt, dass anhand der Preise aus der Preisliste häufig Kalkulationen aufgestellt wurden und im schlimmsten Fall dann sogar bereits Angebote an den Endkunden abgegeben wurden, die dann, aufgrund erforderlicher Sonderanpassungen, nicht annähernd eingehalten werden konnten. Das bedeutet natürlich nicht, dass CenterFIX-Systeme generell teurer sind, als in einer Preisliste dargestellt. Aber da 95% der verkauften Systeme mehr oder weniger individualisiert sind, erfordert dies aus unserer Sicht auch grundsätzlich eine individuelle und damit seriöse Kalkulation.

Nachfolgend drei kurze Beispiele:

Bsp.-1:

Ein Kunde benötigt zur Befestigung der geplanten 20-Stk. CF-300 Werkstückträger, auf bereits vorhandenen Transportpaletten, drei zusätzliche Gewindebohrungen im Gehäuseboden, damit er die in den Transportpaletten vorhandenen Befestigungsbohrungen nutzen kann. Je nach Lieferzeitplanung, können diese Bohrungen kostenfrei, bei der Fertigung der CenterFIX-Gehäuse, mit eingebracht werden. Alternativ (bei kurzfristigen Lieferterminen) werden vorhandene CenterFIX-Gehäuse aus Lagerbestand, nachträglich bearbeitet, was bei dieser geringfügigen Modifikation zu einem überschaubaren Preis möglich ist.

Bsp.-2:

Ein Kunde benötigt einen einzelnen CF-400 Werkstückträger mit einem großen Mittendurchlass und Sonderbacken mit umsteckbaren Auflagebolzen. Hier stellt sich das Problem, dass in den lagernden Standardkomponenten i.d.R. kein Mittendurchlass vorhanden ist und somit alle Komponenten einzeln gefertigt werden müssen. Darüber hinaus ist im Vorfeld üblicherweise noch ein entsprechender konstruktiver Aufwand erforderlich und bei der Fertigung werden die Kosten für das Einrichten / Rüsten der Maschinen natürlich nur auf diese Einzelstücke umgelegt. Da es sich bei den Sonderbacken ebenfalls um Einzelanfertigungen handelt, gilt hierfür die gleiche Problematik. Somit kostet ein solches Sondersystem sicherlich das Mehrfache des Listenpreises und lässt sich ohne gründliche Kalkulation nicht annähernd seriös anbieten.

Bsp.-3:

Ein Kunde benötigt 15-Stk. CF-200 Werkstückträger und dazu passende Sonderbacken, zur Abdeckung eines Werkstückspektrums von 120-Bauteilen in unterschiedlichsten Durchmessern. Die eigentlichen CF-200 Werkstückträger können als Standardkomponente bei uns aus dem Regal genommen werden, da der Kunde seine Transportpaletten dazu passend anfertigen kann. Die Sonderbacken, zur Abdeckung der 120-Werkstücke, erfordern jedoch einen erheblichen Konstruktionsaufwand und am Ende stellt sich heraus, dass für einige der Werkstücke noch ein zusätzlicher Adapter erforderlich ist, der in den Sonderbacken optional aufgenommen werden kann. Darüber hinaus müssen auch noch ein paar wellenförmige Werkstücke aufgenommen werden, die in eine Aufnahmebuchse eingesteckt werden, die ebenfalls in den Sonderbacken optional fixiert werden soll. In diesem Fall sind die Sonderbacken mit den Zusatzaufnahmen, am Ende möglicherweise teurer als die eigentlichen CF-200 Grundsysteme.

In allen Beispielen gilt jedoch, dass eine möglichst bedarfsgerechte Konstruktion / Planung, erhebliches Einsparpotential für die zukünftige Fertigung bietet. Auch wenn durch eine Individualisierung im Vorfeld möglicherweise Mehrkosten entstehen. All dies lässt sich aus einer starren Preisliste nicht entnehmen.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

F: Was bedeuten die CenterFIX-Bezeichnungen wie z.B. CF-150 / 4 – 60+120?

A: In den Kennzeichnungskürzeln sind in aller Regel der Nenndurchmesser (Gehäusedurchmesser), die Anzahl der Werkstückaufnahmen (Backen / Segmente) und ggf. noch die Anordnung dieser enthalten. So steht CF-150 für einen Gehäusedurchmesser von 150mm (tatsächlich 148mm). Die Zahl -4- hinter dem Schrägstrich steht für eine 4-Backen Ausführung und die Angabe 60+120 bedeutet, dass hier die Backen nicht in klassischer 90-Grad Anordnung stehen sondern eben in 60/120-Grad Anordnung. Die Nenngröße hat jedoch nichts mit der max. möglichen Werkstückabmessung zu tun, die auf den Systemen eingesetzt werden kann. Dazu mehr in einem der folgenden Punkte. Allerdings gewährleisten die zur jeweiligen Nenngröße angebotenen Standardbacken (gerade oder als Stufenausführung), die lückenlose Abdeckung eines Zentrierbereichs (bei Außenzentrierung) beginnend bei 2-3mm (Startdurchmesser Systemabhängig) bis jeweils einige Millimeter über den jeweiligen Nenndurchmesser hinaus. Bei Innenzentrierungen liegt der Startdurchmesser naturgemäß etwas höher, da die Werkstückaufnahmen ja einen gewissen Grunddurchmesser aufweisen.

F: In welchen Größen sind CenterFIX-Systeme erhältlich?

A: Derzeit (Stand: 12-2019) bieten wir die CenterFIX-Systeme in folgenden Nenngrößen (Gehäusedurchmessern) an: **60 / 77 / 100 / 125 / 150 / 175 / 200 / 225 / 250 / 275 / 300 / 350 / 400 / 450 / 500 / 850**. Bei den rot markierten Nenngrößen, handelt es sich um Sonder- bzw. Zwischengrößen, die i.d.R. nicht ab Lager verfügbar sind, aber bei Bedarf selbstverständlich jederzeit gefertigt werden können. Darüber hinaus können wir die Systeme in nahezu jedem gewünschten Durchmesser anfertigen, ohne dass hierbei die Kosten unverhältnismäßig ansteigen. Die Nenngröße hat nichts mit der max. möglichen Werkstückabmessung zu tun, die auf den Systemen eingesetzt werden kann.

F: Können einzelne Komponenten durch den Kunden in Eigenregie gefertigt werden?

A: Da unsere Kunden i.d.R. komplett eingerichtete CNC-Fertigungsbetriebe haben, bietet es sich natürlich fallweise an, einige Komponenten der CenterFIX®-Werkstückträger in Eigenregie zu fertigen. Insbesondere bei kundenspezifischen Backen oder Aufnahmeadaptoren bzw. Aufnahmepaletten wird diese Option von einigen Kunden gerne gewählt, da sich hierdurch ggf. Kosten und Lieferzeit spürbar reduzieren lassen. **Sprechen Sie uns gerne auf diese Möglichkeit an.**

F: Besteht die Möglichkeit CenterFIX-Systeme zu testen?

A: Da die Erfahrung zeigt, dass sich die Interessenten nach einem Test unserer CenterFIX-Systeme in aller Regel anschließend zum Kauf entscheiden, machen wir es unseren Kunden gerne leicht. Wir bieten daher Leihsysteme an, die über einen gewissen Zeitraum unter realen Bedingungen in der Fertigung eingesetzt werden können. Sofern es sich um Standardsysteme (Grundsystem + Standardbacken) handelt, entstehen hier für den Kunden (bis auf die Frachtkosten) keine weiteren Kosten. Sollten bereits für den Test kundenspezifische Backen / Werkstückaufnahmen erforderlich sein, wird dies im Vorfeld entsprechend kalkuliert. Häufig wird hier jedoch für die Testphase etwas "improvisiert", so dass die Kosten gering bleiben oder im Idealfall doch eine Standardlösung eingesetzt werden kann.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

F: Weshalb sind CenterFIX-Systeme gerade für Maschinen- und Anlagen-Hersteller interessant?

A: Die Planung und Konstruktion von kundenspezifischen Werkstückaufnahmen, die am Ende eine möglichst optimale Abdeckung des jeweiligen Werkstückspektrums, unter Berücksichtigung eines minimalen Rüstaufwandes gewährleisten, ist von den Anlagen- / Maschinen-Herstellern kaum wirtschaftlich zu leisten, da hier der Fokus im Schwerpunkt auf der komplexen Anlage liegt. Hier steuern wir entweder für den Anlagenhersteller oder direkt für den jeweiligen Kunden / Anwender, bzw. in der Regel in Kooperation mit allen Parteien, das erforderliche Know-how bei und entlasten hiermit die dortigen Konstruktionsabteilungen. Unter Berücksichtigung der herstellerseitig vorgegebenen techn. Rahmenbedingungen und den Wünschen des Kunden / Anwenders, konstruieren wir in aller Regel eine maßgeschneiderte und wirtschaftliche Lösung.

F: Wie aufwendig ist die Adaption eines CenterFIX-Systems auf eine vorhandene Maschine / Anlage?

A: Die Adaption erfordert in der Regel nahezu keinen Aufwand, da wir die Aufnahmen in den allermeisten Fällen passend zur vorhandenen bzw. neu bestellten Anlage fertigen. Hierbei spielt es für uns keine Rolle, ob der CenterFIX® Werkstückträger z.B. auf einer Transportpalette aufgeschraubt, oder mittels Rastbolzen in vorhandenen Aufnahmen eingesteckt werden soll. Wir fertigen die Aufnahmen für die Systeme aller namhaften Maschinen- und Anlagenhersteller sowie jegliche Form von Sonderaufnahmen nach Kundenvorgabe.

F: Gibt es ein Gewichtslimit für Werkstücke die mit CenterFIX-Systemen aufgenommen werden können?

A: Diese Frage kann man nicht allgemein beantworten. Für CenterFIX®-Werkstückträger gibt es im Prinzip kein Gewichtslimit, da das CenterFIX-System im Bezug auf vertikale Belastung nahezu unzerstörbar ist. Ein Gewichtslimit wird nur im Bezug auf die Verstellbarkeit des Systems bei aufgelegtem Werkstück erreicht. Im Grunde genommen ist es so, dass bei den höheren Gewichten irgendwann der Punkt erreicht wird, wo die Verstellung des Systems bei aufgesetztem Werkstück zu schwergängig wird. Dann muss man bei den schweren Werkstücken dazu übergehen, die Position der Werkstückaufnahmen (Backen / Segmente) ohne aufgesetztes Werkstück einzurichten. Dieser Punkt wird bei den kleineren CenterFIX®-Zentriersystemen (z.B. CF-100) früher erreicht, als bei den grösseren (z.B. CF-300). In der Regel erfolgt die Einrichtung der CenterFIX®-Zentriersysteme dann mittels einer leichten Einrichtungshilfe (z.B. Einstellring), im jeweiligen Werkstückdurchmesser.

F: Ist es möglich, Werkstücke aufzunehmen, die über den Nenndurchmesser des CenterFIX-Systems hinausgehen?

A: Dies ist in vielen Anwendungsfällen kein Problem. Wir fertigen die Werkstückaufnahmen (Backen / Segmente etc..) grundsätzlich nach Kundenvorgabe und begleiten Sie dabei bereits in der Planungsphase, damit das CenterFIX®-System ein möglichst breites Werkstückspektrum abdeckt. Dabei können auch Werkstückaufnahmen eingesetzt werden, mit denen z.B. ein D=300mm großes Werkstück auf einem CenterFIX®-System im Nenndurchmesser: 100mm aufgenommen werden kann. Allerdings sollte das Werkstückgewicht nicht überwiegend außerhalb des CenterFIX-Gehäuses liegen, was z.B. bei ringförmigen Werkstücken der Fall sein könnte. Auch bzgl. möglicherweise dabei auf das System einwirkender Belastungen, bei der Werkstückübernahme / -ablage, besteht ggf. im Vorfeld Klärungsbedarf. Hier sind dann ggf. zusätzliche Abstützungen erforderlich.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

F: Wie verhindert man das Eindringen von Spänen durch den langen / breiten Bedienschlitz, wenn man das CenterFIX-System mit ALU-Gehäuse in Bereichen mit hoher Spänebelastung einsetzt?

A: Zunächst einmal muss man erwähnen, dass das mögliche Eindringen von Spänen, in der Praxis eine untergeordnete Rolle spielt. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass die nachfolgend beschriebene Option extrem selten von den Kunden geordert wird.

Für extreme Einsatzbedingungen, liefern wir eine zum jeweiligen CenterFIX®-System passende Bürstenleiste, die den Bedienschlitz weitgehend gegen eindringende Fremdkörper verschließt. Alternativ bietet sich in solchen Fällen auch der Einsatz unserer offenen Ausführung an, bei der die komplette Kulisse rundherum offen liegt und alle eindringenden Fremdkörper einfach nach unten auf die Bodenplatte fallen. Dort können sie dann bei Bedarf, von allen Seiten bequem mit Pinsel, Druckluft etc.. entfernt werden.

F: Muss das CenterFIX-System jedes Mal über die seitliche Klemmschraube fixiert werden, wenn es auf einen neuen Werkstückdurchmesser eingerichtet wurde?

A: Diese Frage kann man nicht pauschal beantworten.

Vermutlich haben die meisten Anwender die Klemmschraube noch nie benutzt, da die systemeigene Selbsthemmung in aller Regel völlig ausreichend ist, um ein unerwünschtes Verstellen des CenterFIX-Systems zu unterbinden.

Allerdings gibt es auch Anlagen, bei denen durch dauerhaft starke Vibrationen oder hohe Werkstückgewichte, die beim Auflegen evtl. seitlich gegen die Backen angestoßen werden, die Gefahr einer ungewünschten Verstellung der Werkstückaufnahmen entstehen kann. In diesen Fällen ist das Festsetzen des Systems über die seitliche/n Klemmschraube/n sinnvoll oder sogar erforderlich.

F: Sind CenterFIX-Einzelanfertigungen oder Sonderkonstruktionen möglich und falls ja, bleiben diese bezahlbar?

A: Kundenspezifische Lösungen sind eine unserer Stärken und es macht aus unserer Sicht keinen Sinn, eine Standardlösung zu kaufen, mit der dann möglicherweise doch wieder ein eigentlich unnötiger Rüstaufwand erforderlich ist.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Kunden in den seltensten Fällen ein CenterFIX®-Standardsystem bestellen. Die Sonderlösungen konzentrieren sich dabei in der Regel auf die Konstruktion und Fertigung von werkstückspezifischen Aufnahmen (Backen / Segmenten etc..), die dann in Zusammenarbeit mit dem Kunden entwickelt werden. Da die CenterFIX®-Basis üblicherweise unverändert bleibt, sind Sonderaufnahmen aus den vorliegenden Basisdateien i.d.R. recht schnell (= preiswert) konstruiert und daher auch bezahlbar. Natürlich steht und fällt der Preis für die Zusatzaufwendungen mit den tatsächlichen Anforderungen und nicht zuletzt mit der Stückzahl, auf die der Aufwand umgelegt werden muss.

Am Ende machen sich diese Mehrkosten jedoch durch die eingesparten Rüstkosten, innerhalb kürzester Zeit bezahlt.

F: Gibt es CenterFIX-Systeme mit einer Mittelbohrung?

A: Hier sind im Laufe der Jahre, durch spezielle Kundenanforderungen einige Systeme mit einer Mittelbohrung entstanden. Dabei handelt es sich um die verschiedensten Ausführungen, mit relativ kleinen Bohrungen (2,0 mm) bis hin zu großen Mitteldurchlässen von z.B. 102mm bei unserem CF-300 System. Durch das CenterFIX®-Baukastensystem ist es aber jederzeit möglich, im Prinzip in jedes unserer Systeme eine mehr oder weniger große Mittelbohrung einzufügen.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

F: Können CenterFIX-Systeme auch in trockener Umgebung dauerhaft eingesetzt werden?

Grundsätzlich lautet die Antwort ja.

In der Praxis ist dies jedoch von einigen Faktoren abhängig. In der Standardausführung sind die CenterFIX-Systeme darauf ausgelegt, in einer Umgebung eingesetzt zu werden, in der eine geringfügige Schmierung, zumindest gelegentlich, gewährleistet wird. Dies ist in der Regel beim Einsatz in der spanenden Fertigung, wo Öle oder Kühl-Schmierstoffe im Einsatz sind, problemlos gewährleistet. Der eindringende Schmierstoff, sorgt dafür, dass sich die beweglichen Teile (Backen / Segmente) jeder Zeit leicht verstellen lassen und die Gleitflächen nicht trocken laufen.

Für Anwendungen, bei denen keine Schmierstoffe im Einsatz sind, müssen daher ggf. entsprechende Anpassungen vorgenommen werden. Hierzu stellt sich zuerst die Frage, wie oft das System überhaupt verstellt werden muss und welchen Belastungen (z.B. durch hohe Werkstückgewichte) es dabei ausgesetzt wird. Bei reinen Zentrieraufgaben in der Serienfertigung, bei denen relativ selten auf einen neuen Zentrierdurchmesser umgestellt wird, können i.d.R. die Standardsysteme eingesetzt werden. Ggf. kann man dabei für einzelne Komponenten eine Oberflächenhärtung in Betracht ziehen.

Bei Anwendungen in trockener Umgebung, bei denen das System häufig verstellt werden muss, werden die etwaigem Verschleiß ausgesetzten Komponenten generell gehärtet und die Gleitführungen z.T. durch kugelgelagerte Ausführungen ersetzt.

F: Ist es möglich, eine individuelle Farbgebung der CenterFIX-Systeme zu wählen?

A: In der Standardausführung können die Aluminiumgehäuse in allen gängigen Eloxalfarben geliefert werden.

F: Sind CenterFIX-Systeme korrosionsbeständig?

A: Alle CenterFIX®-Standardsysteme sind gegen die allermeisten gängigen Medien, die in der spanenden Fertigung zum Einsatz kommen, unempfindlich.

In der Standardausführung sind die Systemgehäuse aus Aluminium gefertigt und werden abschließend eloxiert oder (optional) hartcoatiert. Alternativen aus Edelstahl, Glasfaser-verstärktem Kunststoff etc.. sind auf Anfrage möglich.

Der Systemdeckel und die sogenannte Kurvenscheibe, mit der die Bewegung der Backen / Segmente gesteuert wird, sind generell aus Edelstahl gefertigt und können optional mit einer Oberflächenhärtung versehen werden. Alle Komponenten im inneren des Systems, sind ebenfalls aus Edelstahl bzw. zum Teil aus Messing (optional aus Edelstahl) gefertigt. Je nach Anwendungsfall / Einsatzgebiet, werden einzelne Komponenten auch aus Stahl gefertigt und abschließend nitriert.

Die werkstückspezifischen Backen / Segmente sind in der Standardausführung aus Stahl gefertigt und werden anschließend nitriert. Optional kann die Fertigung dieser Komponenten aus allen erdenklichen Materialien erfolgen. Gängige Optionen sind hier z.B. Edelstahl, Aluminium, Glasfaser-verstärkter Kunststoff, etc....

F: Können die CenterFIX-Systeme mit individueller Beschriftung versehen werden?

A: Dies ist eine häufig gewählte Individualisierung, die von unseren Kunden gerne gewählt wird.

Üblicherweise betrifft dies dann die Wiederverkäufer (Maschinenhersteller und Anlagenbauer) unter den Kunden, die gegenüber ihren eigenen Kunden namentlich dauerhaft in Erscheinung treten möchten. Hier können wir mittels Laserbeschriftung alle erdenklichen Beschriftungen realisieren.

Neben den kundenspezifischen Werbebeschriftungen, gehören natürlich z.B. auch Werkzeugnummern, Anlagenkennungen, Durchmesserangaben oder sonstige Beschriftungen zu unserem Tagesgeschäft.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

F: Worin unterscheiden sich die CenterFIX-Spannsysteme von den CenterFIX-Zentriersystemen?

ANMERKUNG: CenterFIX-Spannsysteme sind keine echte Alternative zu einem Spannutter, da die möglichen Haltekräfte sehr gering sind. Es handelt sich hier eher um ein leichtes klemmen / fixieren. Eine mechanische Bearbeitung der eingelegten Werkstücke ist nicht möglich. Die Systeme werden üblicherweise auf Mess- und Prüfanlagen, Beschriftungssystemen etc., eingesetzt, bei denen keine großen Haltekräfte erforderlich sind.

A: Die Grundkomponenten der CenterFIX Zentrier- und Spannsysteme sind i.d.R. identisch, damit wir auch hier weitestgehend aus dem CenterFIX-Baukastensystem schöpfen können. Allerdings verfügen die CenterFIX-Spannsysteme üblicherweise nicht über die in den normalen Werkstückträgern vorhandene Selbsthemmung, da das Öffnen / Schließen der Systeme bei den meisten Anwendungen sehr leichtgängig von statten gehen muss.

Das Öffnen / Schließen des Systems erfolgt, genau wie beim Werkstückträger, über den Bedienhebel, der bei den Spannsystemen in den meisten Fällen außenliegend angebracht ist. Hier besteht nun als sogenannte "Low-Cost-Variante" die Möglichkeit, eine entsprechende Zugfeder an diesem Bedienhebel anzulernen, was häufig eine einfache jedoch funktionelle und vor allen Dingen kostengünstige Lösung darstellt. Alternativ dazu steht unsere Ausführung mit der in das Gehäuse integrierten Spanntechnik zur Auswahl.

Je nach Anwendung, können auch die Standard-Werkstückträger bereits als Spannsystem dienen, da durch die systemeigene Selbsthemmung und die Möglichkeit des Festsetzens des Systems mittels der Klemmschraube, ebenfalls eine geringe Haltekraft erzeugt werden kann.

Bei allen Varianten ist auch eine langsame Rotation des Systems möglich.

F: Welche Konstruktionshilfen werden mir zur Verfügung gestellt, um mich auf ein für den geplanten Einsatzzweck optimal konfiguriertes CenterFIX-System festzulegen und / oder meinem Kunden die Möglichkeiten und Vorzüge des CenterFIX-Systems veranschaulichen zu können?

A: Wir raten den Kunden grundsätzlich davon ab, im Vorfeld selbst zu viel Aufwand zu betreiben, da wir dies hier mit unseren Basisdateien und den Erfahrungen aus zahlreichen bereits durchgeführten Projekten, viel schneller und ohne großen Aufwand übersichtlich darstellen können. Sobald uns das von Ihnen / Ihrem Kunden ins Auge gefasste Werkstückspektrum und einige Eckdaten zu eventuellen Aufnahmeanforderungen bekannt sind, erhalten Sie von uns einen ersten Entwurf mit allen relevanten Maßangaben und eine STEP-Datei, mit der Sie z.B. Kollisionsbetrachtungen vornehmen können etc.. In den meisten Fällen liegen wir damit bereits sehr nah an der endgültigen Ausführung des CenterFIX®-Systems, da wir durch unsere langjährige Erfahrung oft schon einen Schritt weiter denken. Üblicherweise ist es dann so, dass der Kunde, anhand des ersten Entwurfs noch ein paar kleinere Korrekturen wünscht, die dann kurzfristig in den Entwürfen umgesetzt werden können.

Anhand der von uns erstellten 3-D Darstellungen ist es dann in der Folge möglich, allen beteiligten Personen die Details leicht verständlich zu veranschaulichen, ohne viel Zeit mit langwierigen Erläuterungen zu verschwenden, die oft mehr Verwirrung als Nutzen bringen. Nach unseren Erfahrungen schätzen die Kunden unsere detaillierten Ausarbeitungen, da so zum einen alle Beteiligten identische Unterlagen haben und zum anderen auch technisch evtl. weniger versierte Entscheidungsträger, leicht verständliche Unterlagen präsentiert bekommen.

F: In welchen Transportbehältnissen werden CenterFIX®-Systeme geliefert?

A: Einzelstücke oder Kleinmengen werden, sofern nicht anders gefordert, in stabilen Kartons per Paketdienst ausgeliefert. Für alle größeren Stückzahlen werden robuste Holzkisten angefertigt, in denen die Systeme sicher zum Kunden gelangen und auch noch zum eventuellen Weitertransport verwendet werden können. Sollten die CenterFIX®-Systeme, beim Anlagenhersteller vor der Auslieferung an den Endkunden ggf. noch modifiziert / ergänzt werden, kann dies bei der Fertigung der Transportkisten auf Wunsch entsprechend Berücksichtigung finden.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.

Natürlich stellt diese FAQ-Auflistung nur einen kleinen Querschnitt über die regelmäßig gestellten Fragen dar und soll nicht die persönliche und individuelle Beratung ersetzen. Die intensive Unterstützung bei Ihren Projekten und die Entlastung Ihrer eigenen Konstruktionsabteilung ist eine unserer Stärken.



If you need informations / support in english language, please don't hesitate to contact us by phone or email.